

[Digitaler Arztbesuch: Sprechstunde auf Distanz nimmt Fahrt auf](#)

## Effizient und kostensparend

Eine rasche medizinische Diagnose, keine Wartezeiten bei Ärzten oder im Spitalnotfall, das verspricht die Online-Plattform [soignez-moi.ch](#). Die Möglichkeit der Sprechstunde auf Distanz entlastet das Gesundheitssystem und leistet einen Beitrag zur Kosteneindämmung.

**D**ie Coronakrise beschert den Anbietern von Online-Dienstleistungen Rekordumsätze. So hat im Laufe des Lockdowns so mancher Digital-Muffel angefangen, seine Einkäufe per Mausclick zu erledigen – und das Angebot schätzen gelernt. Covid-19 hat aber nicht nur bei den Gütern des täglichen Bedarfs für einen digitalen Hype gesorgt. Im Gesundheitswesen beispielsweise hat die behördlich auferlegte Beschränkung der direkten persönlichen Kontakte der «Sprechstunde auf Distanz» Vorschub geleistet. Die online-Konsultation

– egal ob via Telefon, E-Mail oder Video-Chat – bewährt sich insbesondere bei leicht zu behandelnden Fällen.

### Effizient und kostengünstig

Das beträchtliche Effizienz- und Kosteneinsparpotenzial des digitalen Arztbesuchs hat auch das in Vevey domizilierte Unternehmen Corpus Health erkannt und mit der Entwicklung der Online-Plattform [soignez-moi.ch](#) eine neue Basis für die Sprechstunde auf Distanz geschaffen. Das Portal, das Ende 2019 vorerst in der Romandie den Betrieb

aufgenommen hat, ermöglicht eine schnelle medizinische Diagnose durch in der Schweiz praktizierende FMH-Fachärzte. In weniger als einer Stunde wissen die Patientinnen und Patienten, ob ihr Krankheitssymptom «online» behandelbar oder der Gang zum Hausarzt bzw. in den Spitalnotfall angebracht ist. Im Hinblick auf den – je nach Region – akuten Mangel an Hausärztinnen und Hausärzten sowie die überlasteten und teuren Spitalnotfälle, ist die E-Sprechstunde somit eine sinnvolle und kostengünstige Ergänzung zum Gesundheitsangebot in der Schweiz. Wäh-



Den Arzt per Smartphone oder Notebook kontaktieren: Die Plattform [soignez-moi.ch](#) macht diesen Service möglich.

Foto: ZVG

rend der Termin beim Hausarzt in der Regel zwischen 110 und 220 Franken kostet, verrechnet soigne-moi.ch für die ärztliche Betreuung maximal 39 Franken, die zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung abgerechnet werden können. Rechnung gestellt wird nur dann, wenn der Patient Symptome aufweist, die tatsächlich auf Distanz durch einen Arzt behandelt werden können. Die Kontaktaufnahme ist für den Patienten kostenlos und auf vier Konsultationen pro Jahr limitiert.

#### Und so funktioniert

Grippeähnlicher Zustand? Plötzliche Schwierigkeit beim Sprechen? Ein geschwollenes Augenlid? Der Patient meldet sich auf der Online-Plattform an und beantwortet einen Fragebogen zu seinen Beschwerden. Ein qualifizierter Arzt beurteilt die Angaben und meldet sich innerhalb nur einer Stunde beim Pa-

tienten mit einer möglichen Diagnose und einem Vorschlag für das weitere Vorgehen. Ist eine medikamentöse Behandlung angebracht, geht das elektronische Rezept direkt in die vom Patienten gewünschte Apotheke. Auch Labortests können in die Wege geleitet werden. Kommt der Arzt zum Schluss, dass eine Behandlung aus der Ferne nicht sinnvoll ist, wird dem Patienten eine Konsultation beim Hausarzt oder im Spitalnotfall nahegelegt. soigne-moi.ch betreut derzeit rund vierzig Krankheitssymptome und prüft 24 oder 48 Stunden nach dem Erstkontakt, wie es den Patienten geht und ob die Behandlung anzupassen ist. Hat der Patient bereits einen Hausarzt, erhält dieser einen entsprechenden Bericht.

#### Zusammenarbeit mit Spitälern

Das Angebot der E-Sprechstunde wird derzeit ausgebaut. Ende 2020 soll die Plattform

unter dem Namen «drnow.ch» in der Deutschschweiz lanciert werden. Zudem bietet soigne-moi.ch auch ein Hausarztmodul an, eine IT-Plattform, welche sich in den Praxisalltag des jeweiligen Hausarztes integrieren lässt und Anrufe, E-Mails oder SMS von Patienten durch eine strukturierte Anamnese ersetzt und eine rasche medizinische Fallbeurteilung erlaubt.

In der Praxis bereits bewährt hat sich das Modul der Web-Plattform für Spitäler: Vor kurzem sind das Spitalzentrum Biel sowie das Spital La Tour in Genf eine Kooperation mit soigne-moi.ch eingegangen. Kristian Schneider, CEO Spitalzentrum Biel, hofft auf einen positiven Effekt für seinen Betrieb: «Die Fernbehandlung von leichten Fällen erlaubt dem Team der Notfallstation, sich auf die schwerwiegenden Fälle zu konzentrieren.» (SST)

Anzeige



## Qualität im Gesundheitssystem beginnt beim Menschen, nicht bei den Dingen

17. Schweizerischer Kongress für Gesundheitsökonomie und Gesundheitswissenschaften  
Freitag | 30. Oktober 2020 | 09 – 14 Uhr | Kongresszentrum Kreuz | Bern  
Digitale Durchführung vorbehalten.

Patronat SAGG/SAHE

Der Kongress ist ein Fortbildungsentgelt von MSD und Vifor Pharma



Débat d'experts 

Mardi | 22 septembre 2020 | 17h00 à 19h00 | Hôtel Alpha Palmiers | Lausanne  
Sous réserve de la réalisation sous forme numérique.

Expertendebatte 

Donnerstag | 24. September 2020 | 17 – 19 Uhr | Widder Hotel | Zürich  
Digitale Durchführung vorbehalten.

Realisation: SKGG c/o Künzi Beratungen | Postfach | 2540 Grenchen 1 | T 062 396 10 49 | info@skgg.ch | www.skgg.ch